

Sendesperfrist: 11.03.2021, 11:30 Uhr

Pressemitteilung

11. März 2021

Konjunkturelle Situation in einzelnen Mitgliedsverbänden der Bundesvereinigung Bauwirtschaft

Sparte Bauhauptgewerbe

Zentralverband Deutsches Baugewerbe

Von Corona scheinbar unberührt, bleibt die Nachfrage im Wohnungsbau. Das war keine ausgemachte Sache. Schließlich hat die Pandemie die Einkommen der Haushalte eher negativ beeinflusst. Aber ein umgekehrter Effekt hat schließlich stützend gewirkt; Wer nämlich im Homeoffice arbeiten kann, sucht jetzt eher ein Eigenheim mit guter Verkehrsanbindung.

So hat die Zahl der im vergangenen Jahr (Januar bis November 2020) erteilten Baugenehmigungen für Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern um 5 % zugenommen. Demnach wurden 109.000 Wohnungen genehmigt.

Insgesamt wurden im o.g. Zeitraum knapp 333.000 Wohnungen und damit fast 14.000 mehr genehmigt worden als im Vorjahreszeitraum genehmigt worden, was einem Plus von 4 % entspricht.

Von Corona gezeichnet, ist der Wirtschaftsbau. Das betrifft vor allem den Wirtschaftshochbau. Die Orderentwicklung hat hier im Jahresverlauf deutlich nachgegeben. Die Bremsspuren ziehen sich bis in das Jahr 2021.

Im öffentlichen Bau haben die Order im vergangenen Jahr kaum Dynamik gezeigt. Neben dem Einbruch der Einnahmen der Kommunen mit negativen Auswirkungen auf deren Investitionsneigung, muss hier die ab 2021 für den Autobahnbau zuständige „Autobahn GmbH“ erst noch richtig ans Laufen kommen.

Der ZDB rechnet für die von ihm vertretenen Unternehmen im Bauhauptgewerbe in 2021 mit einem Umsatzwachstum um 0,5 % auf ca. 105 Mrd. Euro.

Bundesinnungsverband Gerüstbau

Die Bundesinnung Gerüstbau sieht in 2020 eine differenzierte Umsatzentwicklung. Während Gerüste für den Wohnungsbau gut nachgefragt waren, gab es im Wirtschafts- und Industriebau eine deutlich abgeschwächte Entwicklung. Der Verband rechnet für die Umsatzentwicklung in 2020 nur mit einer Seitwärtsbewegung und für 2021 mit einem schwachen Wachstum um +1 % auf dann ca. 3 Mrd. Euro. Die Gerüstbauer setzen mittelfristig auf die Klima-/und Energiewende: Da keine Gebäudedämmung ohne den Einsatz eines Gerüsts realisiert werden kann, werden auch die Gerüstbauunternehmen von deren Umsetzung profitieren.



Bundesinnungsverband des
Gebäudereiniger-Handwerks



Bundesverband
Garten- Landschafts- und
Sportplatzbau e.V.



Bundesverband Farbe
Gestaltung Bautenschutz



Bundesverband Metall -
Vereinigung Deutscher
Metallhandwerke



Bundesverband Gerüstbau



Bundesverband Rollläden
+ Sonnenschutz



Deutscher
Holzfertigbauverband



Tischler Schreiner
Deutschland



Zentralverband des
Deutschen Baugewerbes



Zentralverband des
Deutschen Dachdecker-
handwerks



Zentralverband Raum und
Ausstattung



Zentralverband der
Deutschen Elektro- und
Informationstechnischen
Handwerke



Zentralverband Sanitär
Heizung Klima



Zentralverband
Werbetechnik



Bundesverband des
Schornsteinfeger-
handwerks

Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks

Das Dachdeckerhandwerk, der ZVDH, rechnet für 2020 mit einem Gesamtumsatz von 11,2 Mrd. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dieses einen Zuwachs von 5,0 %. Die tragende Säule dafür bildet weiterhin der Bereich der Sanierungen und Reparaturen im Wohnungsbau. Die Beschäftigtenzahlen haben um ca. 1 % zugelegt auf nun gut 64.000 Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt, das ist der höchste Wert seit dem Jahr 2001. Für 2021 rechnet das Dachdeckerhandwerk mit insgesamt stagnierenden Umsätzen und einem stabilen Beschäftigteniveau.

Bundesverband Garten- und Landschaftsbau

Der Umsatz der Betriebe im Garten- und Landschaftsbau stieg im Jahr 2020 um 5 % auf 9,4 Mrd. Euro. 2020 schrieb der Privatgarten als stärkstes Segment weiter Erfolgsgeschichte: Rund 58 Prozent des Gesamtumsatzes wurde hier von den GaLaBau-Betrieben erwirtschaftet. Für das Jahr 2021 rechnet der Verband mit einem weiteren Umsatzwachstum um 3,5 %.

Sparte Ausbau

Bundesverband Farbe, Gestaltung, Bautenschutz

Im Pandemie-Jahr 2020 verzeichnete das Maler- und Lackiererhandwerk – über alle Tätigkeitsbereiche hinweg - eine noch gute Auftragslage. Vor allem bei Betrieben mit einem hohen Umsatzanteil im Neubau und im Projektgeschäft wirkte sich die verzögerte Ausschreibungs- und Genehmigungspraxis der öffentlichen Hand und der Behörden allerdings zunehmend negativ aus.

Stärker pandemiebetroffen sind die Bereiche Fahrzeug- und Industrielackierung. Betriebe registrierten hier z.T. Umsatzeinbußen im höheren zweistelligen Bereich. Für das Jahr 2020 rechnet der Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz für das Maler- und Lackiererhandwerk insgesamt einen Umsatzrückgang von minus 1,5 bis 2,0 % auf 17,1 Mrd. Euro. Die Aussichten für 2021 werden abhängig von der weiteren Corona-Entwicklung verhalten bewertet. Im Jahresverlauf rechnet das Maler- und Lackiererhandwerk mit rückläufigen Umsätzen.

Bundesverband Metall – Vereinigung Deutscher Metallhandwerke

Für das Jahr 2020 verzeichnet das Metallbauerhandwerk insgesamt einen Umsatzrückgang von rund zwei Prozent auf 32,1 Mrd. Euro. Damit hat das Metallbauerhandwerk seinen Aufwärtstrend nicht fortsetzen können.

Nachlassende Aufträge aus dem Wirtschaftsbau und Zurückhaltung beim Auftraggeber Öffentliche Hand hinterließen im Laufe des vergangenen Jahres 2020 ihre Spuren. Die Auftragspolster schmelzen zunehmend ab.

Die Aussichten auf das Jahr 2021 werden daher verhalten beurteilt. Fast 35 % der baunahen Unternehmen befürchten eine Verschlechterung der eigenen

wirtschaftlichen Situation. Der Bundesverband Metall - Vereinigung Deutscher Metallhandwerke erwartet vor dem Hintergrund vieler Unwägbarkeiten im Jahr 2021 nur ein Umsatzwachstum von gut zwei Prozent.

Sparte Gebäudetechnik

Zentralverband Sanitär Heizung Klima

Insgesamt herrscht zum Jahresbeginn 2021 eine positive Grundstimmung, die allerdings erkennbar unter Vorjahresniveau bleibt. Die Innungsbetriebe verfügen über eine stabile Auftragsreichweite von 11,6 Wochen.

Die Nachfrageentwicklung wird durch die Modernisierung von Bädern und Heizungen sowie durch den Kundendienst getragen.

Es ist kein bemerkenswerter Beschäftigungsaufbau zu beobachten. Die Zahl der Arbeitsplätze kann bei fast 380.000 gehalten werden. Für 2021 wird mit einem Umsatz bei 50 Mrd. Euro gerechnet, was immerhin ein Plus von 3 % bedeutet. Das Wachstum reicht damit fast an die Steigerung in 2020 heran.

Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke

Der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) verzeichnete in 2020 in seinem Bereich ein differenziertes Bild. Während der Elektromaschinenbau mit der Pandemie schwächer lief, zeigten sich die baunahen Gewerke robust.

Die Entwicklung in 2021 wird verhalten beurteilt, da die Auftragsbestände erkennbar abgebaut wurden. Weder bei den Privatkunden noch aus der Wirtschaft wird in 2021 mit großer Investitionsneigung gerechnet.

Die coronabedingten Einschnitte bei den Einkommen wirken sich hier aus. Der Verband rechnet für 2021 mit einem Umsatzplus von 2 % auf 68,7 Mrd. Euro. Damit fällt das Wachstum etwas zurück. Die Zahl der Beschäftigten stagniert bei knapp 520.000.

Bundesverband Rollläden und Sonnenschutz

Das Rollläden- und Sonnenschutztechniker-Handwerk hat im Pandemiejahr 2020 ohne gravierende Beeinträchtigungen arbeiten können.

Zuversichtlich sind die Unternehmen daher in das Jahr 2021 gestartet. So gehen zwei Drittel der Betriebe von zumindest stabilen Geschäftszahlen aus. Das Umsatzwachstum wird für 2021 mit 3,5 % auf fast 2,5 Mrd. Euro erwartet. Der Verband sieht im positiven Trend auch die Auswirkungen der Wiedereinführung der Meisterpflicht. Die Betriebe sehen jetzt eine gestiegene Wertschätzung bei Kunden, Jugendlichen und in der Öffentlichkeit. Sie nehmen wahr: Meisterliche Arbeit lohnt sich noch mehr!

Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks

Die Corona-Krise hat das beschäftigungsstarke Gebäudereiniger-Handwerk getroffen: Fast 40 % der Unternehmen haben 2020, zumindest vorübergehend, Beschäftigte entlassen. Das zeigt die aktuelle Umfrage des Bundesinnungsverbandes. Neben steigender Wertschätzung hat es im Gesundheits- und Pflegebereich, in Schulen und Kitas Extra-Aufträge und erhöhte Intervalle für Reinigung und Desinfektion gegeben.

Auf der anderen Seite sind ganze Felder wie Gastgewerbe, Veranstaltungswirtschaft oder Handel weggebrochen und damit Reinigungsaufträge, die nicht kompensiert werden können.

Über die Hälfte der Unternehmen sieht, dass die Kunden weniger Aufträge bzw. Aufträge mit geringerem Leistungsumfang vergeben.

Fast 40 % der Unternehmen haben derzeit Beschäftigte in Kurzarbeit. Für 2021 wird daher auch bestenfalls mit einem Umsatz auf dem Niveau von 2020 bei knapp 20 Mrd. Euro gerechnet.

Zentralverband Schilder und Lichtreklame - Bundesinnungsverband der Schilder- und Lichtreklamehersteller

Die Corona-Pandemie hat sich auch auf das Schilder- und Lichtreklameherstellerhandwerk konjunkturell negativ ausgewirkt. Ein Konjunkturunbruch zwischen 15 und 20 Prozent war in 2020 zu verzeichnen. Dieser Einbruch ist vor allem bei den Unternehmen festzustellen, die vornehmlich für die Gastronomie, Messengesellschaften und den Einzelhandel tätig sind.

Mit Ausblick auf das Jahr 2021 liegen die Auftragsweiten noch bei max. 2-4 Wochen. Die Situation wird sich erst dann wieder normalisieren, wenn die pandemiebedingten Auflagen aufgehoben werden. Die Personalsituation konnte durch die Kurzarbeiterregelungen entschärft werden.